

Unter den Kirschblütenbäumen

eine kleine Begegnung

Von little_sunshine

One-Shot

Unter den Kirschblütenbäumen
By ...angel

Wie lange habe ich gesucht nur um dich hier zu finden...?

Hier im Par, auf dieser kleinen Bank, umringt von lauter Kirschblüten! Ja, es war Herbst! Alles war in ein sanftes Rot, Orange, Gelb und Grün getaucht, alle Farben die den Herbst ausmachten.

An diesem Tag ging ich durch den Park, es war nur als Ablenkung gedacht. Ich hatte mich gerade mit meinem besten Freund gezofft, aber eigentlich war es nichts Kritisches gewesen. Ich brauchte nun einfach nur eine kleine Denkpause, also zog ich mir meine Jacke an, erkläre Yuri, meinem besten Freund noch kurz das ich alleine sein wollte und dann schoss ich schon die Tür hinter mir.

Es war ein befreiendes Gefühl, die kalte Luft um mein Gesicht zu fühlen. Und dann schritt ich los! Nach wenigen Minuten war ich an meinem Lieblingsplatz angekommen, es war eine kleine Bank, um sie herum blühten im Frühling lauter bunte Blumen. Ich liebte es dort zu sitzen und über das Leben zu sinnieren. Doch heute störte mich etwas, etwas war dort das mich aufhielt das zu tun, das ich hier so oft tat.

Naja, es war weniger ein irgendwas als eher ein irgendwer! Sie saß dort mit dem Kopf auf ihren Knien, die Arme um ihre Beine geschlungen und sie zitterte. Zuerst drehte ich mich um, wollte mir ein anderes Plätzchen suchen doch dann sah ich noch einmal zurück. Hatte ich da etwas gehört? War dieses Geräusch etwa ein Schluchzen? Weinte das Mädchen etwa? Dieses Mädchen dessen Kastanienbraunes Haar sanft über ihren Armen lag, deren wahrscheinlich wunderschöner Körper von einer dünnen Schicht Klamotten bedeckt wurde! Langsam, ja fast gezwungen ging ich auf sie zu und berührte sie leicht an der Schulter. „Sie sind ganz kalt, brauchen Sie meine Jacke?“, noch bevor sie aufsaß zog ich meine dicke Winterjacke aus und legte sie um die Schultern des fremden Mädchens!

Als sie nach wenigen Minuten doch aufsaß, hörte ich ein leises „Danke“.

Ihre Stimme war so hell und so wunderschön, fast einer Glocke gleich! Nachdem ich mich neben sie gesetzt hatte, lehnte sie sich fast schon selbstverständlich an mich und begann laut zu weinen.

„Dies sollte mein letzter Tag werden! Ich wollte nicht mehr leben. Doch Sie haben mir eine neue Hoffnung gegeben, Danke!“, ich sah sie an, den zu mehr war ich nicht im

Stande.

Ja, sie war wunderschön, etwas bezauberndes hatte ich noch nie gesehen! Doch ich wusste das dies nur eine kleine Bekanntschaft war! Ich würde sie nie wieder sehen! Doch dann war mir die Zeit mit ihr nicht mehr vergönnt, den sie stand auf, drückte mir einen Kuss auf die Wange und lief weg! Hinaus in die anbrechende Nacht. Und so blieb ich sitzen in mitten der herunterschwebenden Kirschblüten...

Ende